

Neues in TIM 2018-0



Diese Dokumentation wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt; jedwede Haftung muss jedoch ausgeschlossen werden.

Die Dokumentationen der PRECAST Software Engineering GmbH beziehen sich grundsätzlich auf den vollen Funktionsumfang des Programms, auch wenn einzelne Programmteile nicht erworben wurden. Falls Beschreibung und Programm nicht übereinstimmen, gelten die Menüs und Programmzeilen des Programms.

Der Inhalt dieses Dokumentes kann ohne Benachrichtigung geändert werden. Dieses Dokument oder Teile davon dürfen nicht ohne die ausdrückliche Erlaubnis der PRECAST Software Engineering GmbH vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

Allplan® ist eine eingetragene Marke der Nemetschek AG, München. Adobe® und Acrobat PDF Library™ sind Marken bzw. eingetragene Marken von Adobe Systems Incorporated. BAMTEC® ist eine eingetragene Marke der Fa. Häussler, Kempten. Microsoft®, Windows®, Windows Vista™ und Windows® 7 sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Teile dieses Produkts wurden unter Verwendung der LEADTOOLS entwickelt, (c) LEAD Technologies, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Teile dieses Produktes wurden unter Verwendung der Xerces Bibliothek von 'The Apache Software Foundation' entwickelt.

Teile dieses Produktes wurden unter Verwendung der fyiReporting Bibliothek von fyiReporting Software LLC entwickelt; diese ist freigegeben unter der Apache Software Lizenz, Version 2.

Alle weiteren (eingetragenen) Marken sind im Besitz der jeweiligen Eigentümer.

© PRECAST Software Engineering GmbH, Salzburg, 2017. Alle Rechte vorbehalten - All rights reserved.

1. Auflage, September 2017

Inhalt

Willkommen	4
Direktdruck-Prozess	5
Konfiguration des Direktdruck	5
Verwendung des Direktdrucks.....	6
Prozess-Rechte	7
Konfiguration	7
Verwendung im TIM	9
Stapelorganisation	10
Stapelzuordnung	10
Stapelgruppierung	12
Quality Manager	14
Grundprinzip	14
Regeldefinition	14
Regel-Set	15
Regel	16
Test	17
Prüfung ausführen	19
Prüfung auswerten.....	20

Willkommen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Willkommen in der Zukunft mit TIM, dem visuellen Informationstool für die Betonfertigteilindustrie und Ihrem Werkzeug für die virtuelle Planung von Liefer-, Produktions- und Montagefolgen! Mit der Version TIM 2018-0 gestaltet sich Ihre Arbeit künftig noch effektiver.

Zu den wichtigsten Neuerungen der Version TIM 2018-0 zählen der Direktdruck-Prozess, die Rechtevergabe für Prozesse, die Stapelorganisation und der Quality-Manager.

Viel Erfolg wünscht Ihnen

PRECAST Software Engineering GmbH
Salzburg, im Oktober 2016

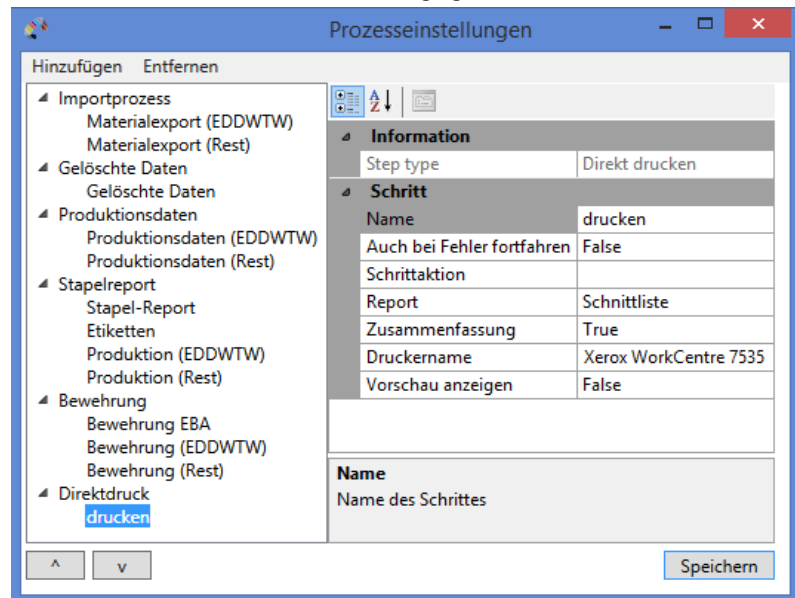
Direktdruck-Prozess

Die Prozesskonfiguration wurde erweitert um nun auch Druckprozesse direkt in komplexere Abläufe einbinden zu können. Damit kann die Druckerausgaben automatisiert werden.

Konfiguration des Direktdruck

Im Direktdruck-Prozessschritt wird festgelegt welcher Report (in diesem Beispiel ist es die Schnittliste) genutzt werden soll, ob die Reports für alle gewählten Elemente getrennt oder zusammen gefasst auszugeben sind

und auf welchen Drucker ausgegeben wird.



Verwendung des Direktdrucks

Der Direktdruck-Prozessschritt kann mit beliebigen anderen Prozessschritten in einem Prozess kombiniert werden und somit dafür sorgen, dass im Zuge anderer Aktionen auch Dokumente an einem Drucker ausgegeben werden.

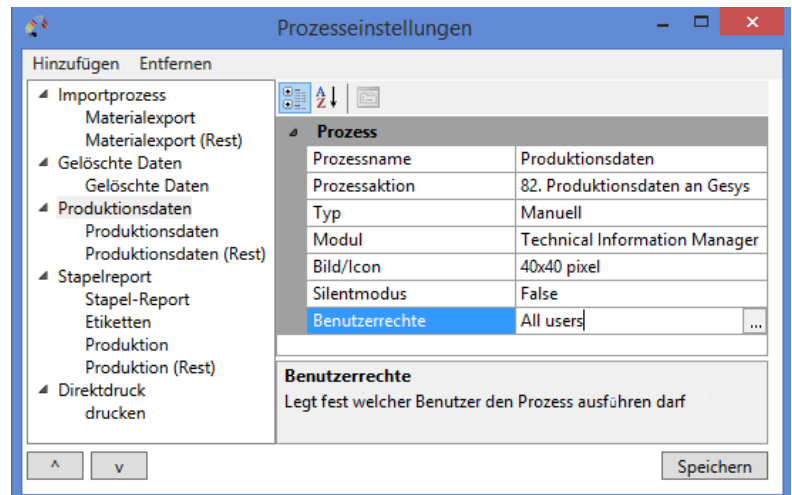
Ein Beispiel dafür wäre die Erzeugung von Produktionsdaten und der Ausdruck von Elementetiketten mit nur einem Mausklick.

Prozess-Rechte

Es ist nun möglich Prozesse nur für bestimmte Benutzer freizuschalten. Damit kann gesteuert werden wer welchen Prozess ausführen kann.

Konfiguration

Die Prozesseinstellungen wurden dafür um eine Benutzerauswahl erweitert.

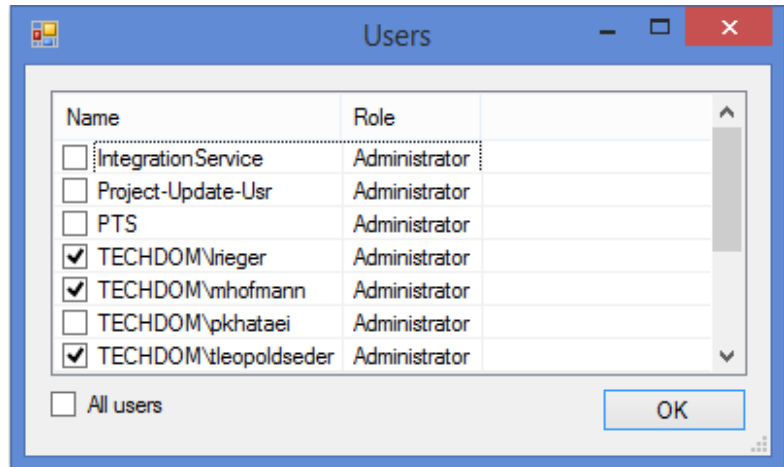


Hier kann festgelegt werden ob der Prozess

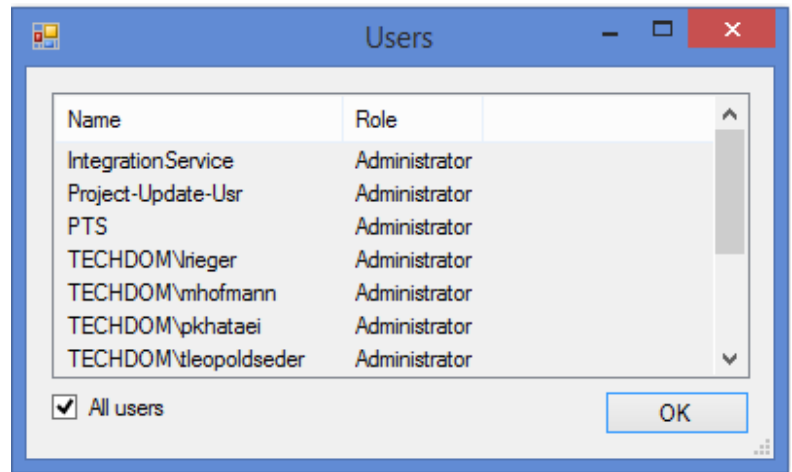
- von allen Benutzern ausführbar sein soll.
Damit erhalten auch alle später angelegten Benutzer das Recht diesen Prozess ausführen zu dürfen.
- von bestimmten Benutzern ausführbar sein soll.
In diesem Fall müssen neu angelegte Benutzer

auch extra für den Prozess berechtigt werden
sofern sie ihn nutzen sollen.

Dazu können in einem weiteren Fenster entweder die
einzelnen Benutzer ausgewählt werden



oder die Auswahl „Alle Benutzer“ getroffen werden.



Verwendung im TIM

In der TIM-Oberfläche sind dann nur jene Prozess-Buttons zu sehen, für die der Benutzer auch berechtigt wurde.

Die Oberfläche wird nicht mit Bedienelementen überfrachtet die der Benutzer nicht verwenden darf.

Wenn ein Prozess nicht durch eine manuelle Aktion (Button-Click) ausgelöst wird, sondern laut Konfiguration automatisch z.B. beim Datenimport abläuft, dann spielt die eingestellte Benutzerberechtigung keine Rolle.

Ein Benutzer muss also nicht extra für einen Daten-Export-Prozess berechtigt werden der beim NTF-Import ausgeführt wird nur damit der Benutzer manuell NTF-Dateien importieren kann.

Stapelorganisation

Zur besseren Organisation der Transportstapel können diese nun auch mit einem Bauwerksstrukturknoten verknüpft werden. Es können nun auch Stapelgruppen gebildet werden um unabhängige Stapel-Nummerierungen zu erreichen.

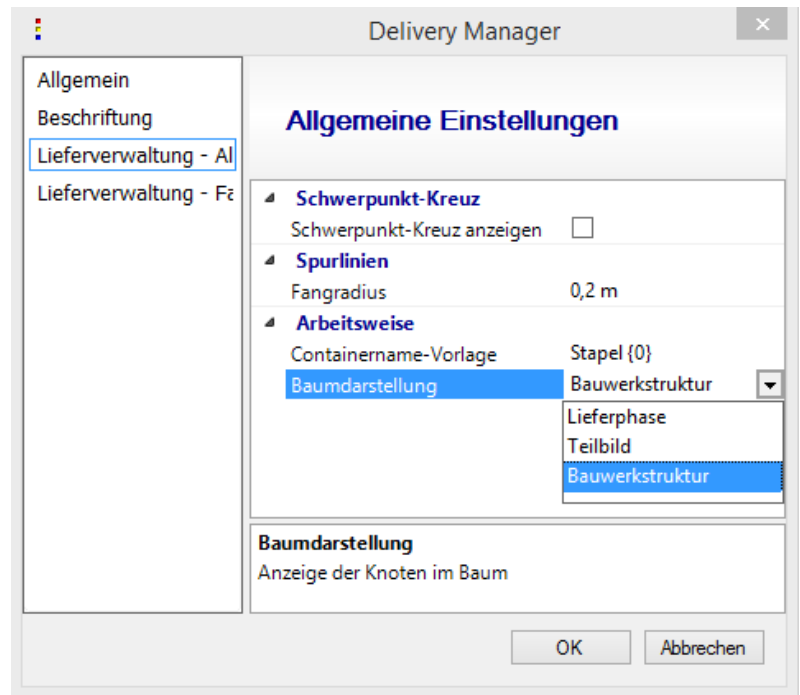
Stapelzuordnung

Bisher wurden die Stapel entweder nach der Projektstruktur oder nach Lieferphasen organisiert.

Neu ist nun die Möglichkeit die Stapel auch entsprechend der Bauwerksstruktur zu organisieren.

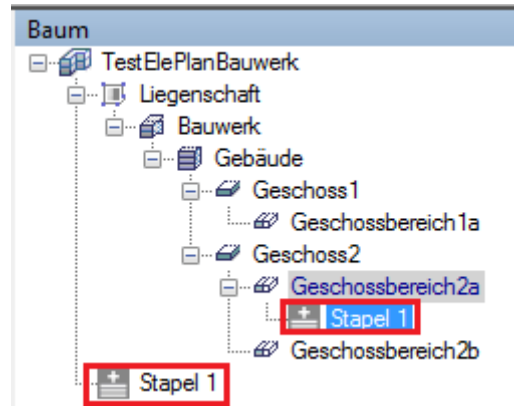
Es muss eine grundsätzliche Konfiguration erfolgen um festzulegen nach welchem Schema die Stapelorganisation erfolgen soll.

Neu ist hier die Möglichkeit nach Bauwerksstruktur zu organisieren.



Im Delivery Manager können mit der Konfiguration „Bauwerksstruktur“ die Stapel einem Bauwerksstrukturknoten oder an dem Projekt selbst zugeordnet werden.

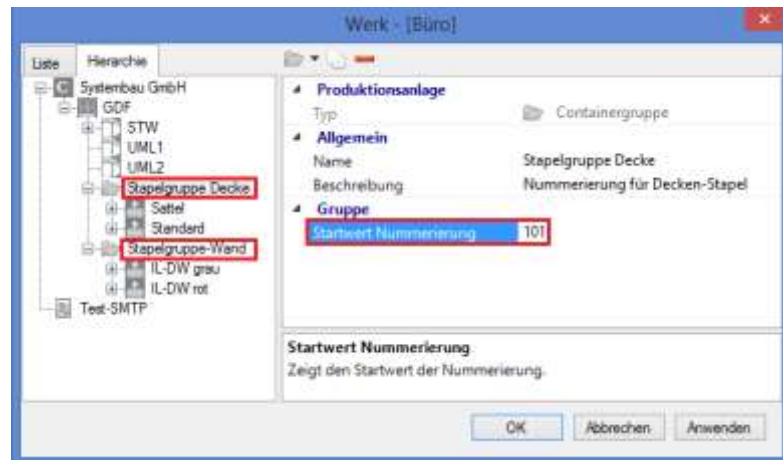
Es ist zu beachten, dass die Zuordnung zu einem Bauwerksstrukturknoten nur in der untersten Ebene, also direkt über dem Teilbild möglich ist. Die Zwischenstufen der Bauwerksstruktur können für eine Stapelzuordnung nicht genutzt werden.



Stapelgruppierung

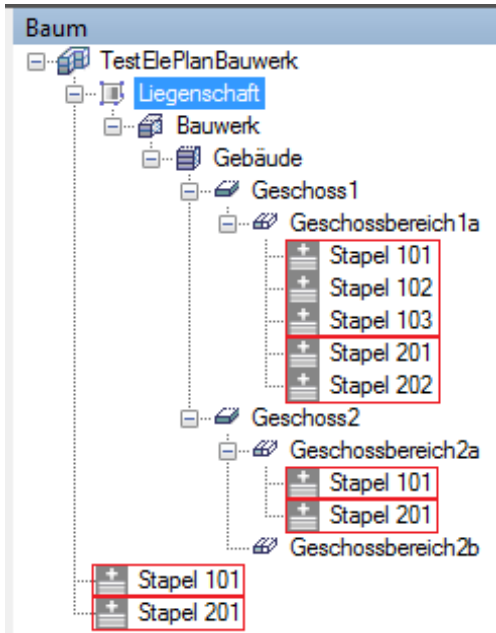
Mit der Stapelgruppierung können unterschiedliche Nummernkreise zur Stapelnummerierung realisiert werden.

Dazu müssen in der Werkskonfiguration entsprechende Stapelgruppen angelegt und die Stapel diesen Gruppen zugeordnet werden.



Wenn wie hier zwei Gruppen definiert werden und die Startwerte der Nummerierung 101 bzw. 201 sind, dann werden die Stapel der einen Gruppe mit 101,102, 103,

usw. nummeriert während die Stapel der anderen Gruppe die Nummern 201, 202, 203, usw. erhalten.



Die Nummerierung erfolgt unter jedem Strukturknoten eigenständig.

Quality Manager

Mit dem Quality Manager können Datenkontrollen durchgeführt werden um die Richtigkeit der gezeichneten Elemente zu prüfen und somit eine hohe Qualität der produzierten Elemente zu gewährleisten indem Fehler in der Bearbeitung frühzeitig erkannt werden.

Grundprinzip

Im neuen Modul „Quality Manager“ können Regeln definiert werden die Probleme oder Datenfehler aufzeigen.

Es kann festgelegt werden was geprüft werden soll und welche Prüfungen angewendet werden.

Es kann festgelegt werden ob aufgedeckte Probleme nur zu Warnungen führen sollen oder ob es sich dabei um Fehler handelt.

Die Prüfungen können jederzeit manuell durchgeführt werden oder in einen Prozess eingebunden werden um automatisch zu erfolgen.

Regeldefinition


Im Hauptfenster des Quality Manager werden die gewünschten Regeln definiert.

Diese Regeldefinition besteht immer aus einem Regel-Set mit einer oder mehreren Regeln. Im Regel-Set wird festgelegt welche Daten geprüft werden (Projekte, Elemente, ...) und optional können auch Kriterien zur Datenauswahl mitgegeben werden sodass ein Regel-Set

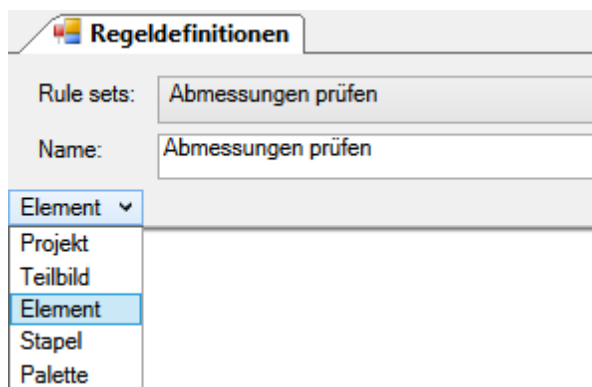
z.B. nur Elementdecken prüft und keine anderen Elementtypen. Die dem Regel-Set zugeordneten Regeln definieren die einzelnen Prüfungen.



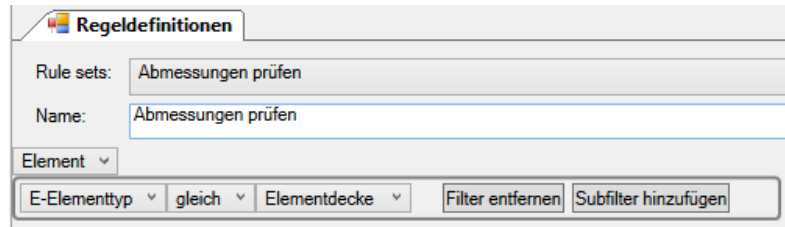
Regel-Set

Ein neues Regel-Set wird erstellt indem rechts oben auf das -Zeichen geklickt wird.

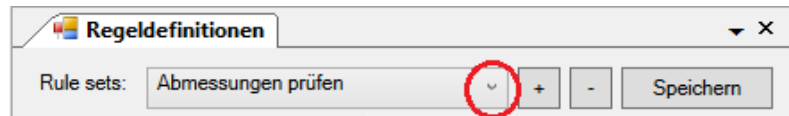
Dann kann ein Name für das Regel-Set festgelegt werden und die Art der zu prüfenden Daten bestimmt werden (Projekt, Element, ...usw.).



Zusätzlich kann die Datenauswahl durch verschiedenste Filter eingeschränkt werden. Z.B. kann die Auswahl auf bestimmte Elementtypen eingeschränkt werden.



Bereits angelegte Regel-Sets können in der Combo-Box ausgewählt und dann verändert werden.



Regel

Eine neue Regel zum Regel-Set wird im mittleren Teil des Modulfensters erstellt oder verändert.

Zum Erstellen einer neuen Regel wird das **+**-Zeichen angeklickt.



Eine bestehende Regel kann in der Combo-Box ausgewählt und dann verändert werden.



Eine Regel wird erfasst indem ihr ein Name gegeben, die Regel festgelegt, der Fehlertyp bestimmt und die Fehlernachricht eingegeben wird.

Name: Der Name soll sprechend sein damit bei der späteren Regelwartung schnell klar ist was diese Regel prüfen soll.

Regel Definition: Die Regel-Definition stellt die eigentliche Prüfung dar. Hier wird eine Formel eingegeben die dann zutreffend ist wenn ein zu prüfendes Element nicht in Ordnung ist. Die Eingabe der Regeln erfolgt in „PowerShell“-Syntax. Um die Eingabe zu erleichtern steht hier ein Context-Menü zur Verfügung (Rechtsklick im Regeleingabefeld) das viele der möglichen Befehle auflistet und ein paar Standardregeln anbietet.

Regel-Typ: Der Regeltyp gibt an ob es sich im Fehlerfall um einen wirklichen Fehler oder nur um eine Warnung handelt.

Regel-Meldung: Hier wird der Text festgelegt der im Fehlerfall angezeigt wird.

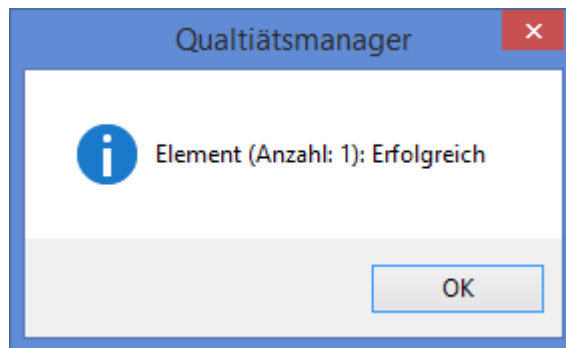
Es können somit beliebig viele Regel-Set erstellt und jedem Regel-Set ein oder mehrere Regel zugeordnet werden.

Test

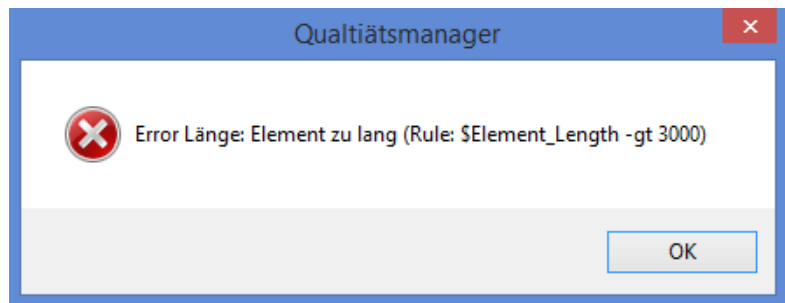
Neu erstellte Regel-Sets können getestet werden indem in der Ultraliste entsprechende Elemente ausgewählt werden und dann der „Test“-Button gedrückt wird.



Im Testergebnis ist zu sehen ob die Prüfung ok war



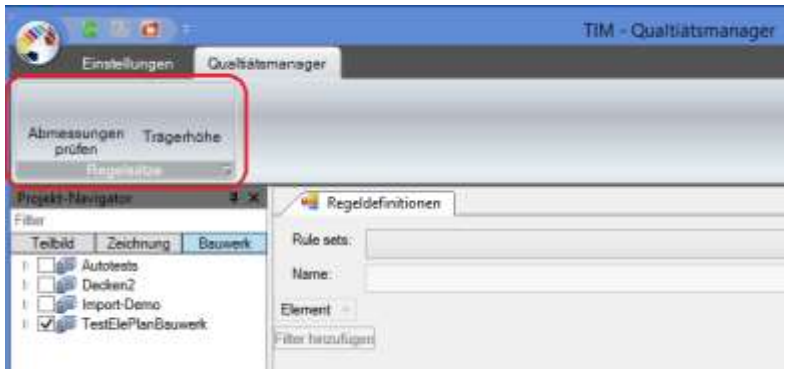
oder nicht



Das Regel-Set mit seinen Regeln kann jederzeit gespeichert werden indem rechts oben der Speicher-Button gedrückt wird.

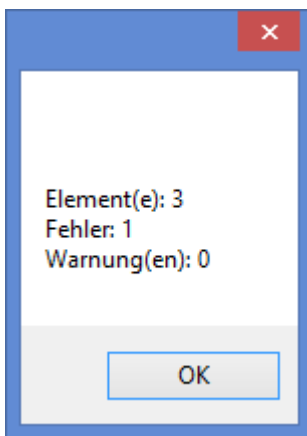
Prüfung ausführen

Alle definierten Regel-Sets stehen im Quality-Manager als Buttons zur Verfügung. Bitte beachten Sie dass ein neu erstelltes Regel-Set erst nach einem Modulwechsel oder dem Ab-/Anmelden im Modul angezeigt wird.



Um die Prüfungen ausführen zu können müssen in der Ultraliste Elemente gewählt und dann einer der Prüfbuttons gedrückt werden.

Danach wird eine Zusammenfassung der Prüfung angezeigt:



Prüfung auswerten

In der Ultraliste können die Ergebnisse der verschiedensten Prüfungen aufgelistet und ausgewertet werden.

